

PRESSEMITTEILUNG

TELEFAX – 1 SEITE

**SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG**

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Erinnerungs-Achse Tucherstraße

1. Begrüßung durch Christian Vogel

2. Um was geht es?

- SPD und Uli Maly wollen Schritt für Schritt mehr für die Stadtteil-Entwicklung tun → Stichwort: Quartiersentwicklung
- Erste Ergebnisse durch INSEK, z.B. Weststadt, Südstadt, Stadt am Fluss
- Nun rücken in den Fokus der SPD Gebiete, die nach dem Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut wurden (östliche Altstadt) oder gar in den späteren Jahren neu entstanden (Langwasser – der AfS hat bereits ein integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für Nürnberg Südost beauftragt)
- Neben der Quartiersentwicklung ist für die SPD der Tourismusfaktor wichtig. Hier spielt die Altstadt eine besondere Rolle. Attraktive Angebote für Städtereisende schaffen. Die Geschichte der Altstadt erlebbar machen, kann einen Mehrwert zu den existierenden „Highlights“ schaffen
- Weiterer Aspekt: Ohne die Ursache, Schuld und Wirkung der Nazi-Greul zu ignorieren, soll mehr an das Alltagsleben der Bewohner in der historischen Altstadt erinnert werden.

3. Was stellt sich die SPD vor?

- Die Tucherstraße soll zu einer Erinnerungs-Achse gestaltet werden
- Dabei könnte mit Hilfe von Projektionen, Schautafeln, Fotografien und dergleichen an die ehemalige Bebauung und das frühere Leben in der Tucherstraße erinnert werden. Zur Gestaltung wäre ein Künstlerwettbewerb denkbar.
- Eine derart aufgewertete Straße würde Einheimische und Besucher zu Spaziergängen zwischen dem Andreij-Sacharow-Platz (Blauer Reiter) und dem Obstmarkt einladen. Für den Obstmarkt laufen ja bekanntlich Planungen zur Umgestaltung und Aufwertung. Diese Chance könnte genutzt werden, um einen noch größeren Mehrwert für das eher ruhige Stadtviertel zu schaffen.

4. Woher kommt die Idee?

- Vorbild ist ein Kunstprojekt für das Ingolstädter Konradviertel mit dem Titel „Fotoalbum“ - Unterlagen dazu in der Pressemappe

Nürnberg, 24. Januar 2014